

## Spirituelle Ecke

In dieser schwierigen Zeit melden sich die Seelsorgerinnen und Seelsorger der Höfe täglich mit einem geistlichen Impuls zu Wort. Es soll ein Zeichen sein, dass wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, nicht vergessen haben, sondern an Sie denken.

«Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Frieden.» (Num 4, 24-26)

Diese alttestamentliche Segensformel, die als aaronitische Segen bezeichnet wird, ist auch heute vielen Menschen bekannt. Der Segen (lat. benedicere = gut sagen) ist in besonderer Weise ein Zuspruch für den Weg, der vor uns liegt; er zeugt von Vertrauen und darf auch in dieser schwierigen Zeit ein Zeichen der Hoffnung für uns Menschen sein.

Im Segen leuchtet die Beziehung Gottes zu uns Menschen auf und wird spürbar. Schenken wir diesen Segen unseren Mitmenschen im Rahmen der Möglichkeiten, die wir momentan haben, weiter, wenn wir an sie denken, sie in unsere Gebete einbeziehen und mit aufmunternden Worten unterstützen.

So wünsche ich Ihnen beste Gesundheit und eben diesen Segen Gottes.

**Holger Jünemann,**  
Pfarrbeauftragter der  
Pfarrei Freienbach

# Neuer Lebensraum für Zauneidechsen

Die beiden 3. Klassen aus Wilen lernten im Unterricht die Zauneidechse kennen und packten danach mit an, um neuen Lebensraum für diese bedrohte Art zu schaffen.

Angeregt durch die Albert Köchlin Stiftung behandelten die beiden 3. Klassen aus Wilen im Unterricht das Thema Zauneidechse. Sie lernten, dass die meisten unserer einheimischen Reptilien mehr oder weniger stark gefährdet sind. Nicht weniger als 11 von 14 Arten stehen auf der «Roten Liste bedrohter Tier- und Pflanzenarten». Eine von ihnen ist die Zauneidechse. Nach der theoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema hiess es im März für die Schulkinder: Praxiseinsatz.

Die Klassen 3a und 3b spazierten zum Alois-Suter-Weg in Freienbach.

Dort trafen sie Tobias Lusti, der beim Ökobüro in Tuggen arbeitet. Zuerst erklärte er den Kindern einiges über die Zauneidechse, die jedoch schon sehr viel über diese Tiere wussten. Danach starteten sie mit der körperlichen Arbeit: Die Kinder transportierten grosse und schwere Steine zum Platz, wo sie einen Stein-Asthaufen für die Zauneidechse bauen wollten. Danach schleppten sie kleinere Steine mit der Schubkarre an. Nachdem der Steinhaufen stand, wurden zwei Gruppen gebildet. Eine Gruppe sägte Äste in kleinere Stücke und bedeckte damit den Steinhaufen. Die andere Gruppe pflanzte Rosenbüsche rund herum,

damit die Zauneidechse vor Feinden geschützt ist.

### Jeder Einzelne kann etwas tun

Auch wenn alle Kinder am Ende ziemlich schmutzig und müde waren, hat es ihnen sichtlich Spass gemacht. Jetzt hoffen sie natürlich, dass der Lebensraum der Zauneidechse damit auch tatsächlich aufgewertet wurde und sich im Frühjahr auch einige Exemplare dort ansiedeln. Damit wäre der Fortbestand der Zauneidechsen auf gutem Wege. Die Kinder haben gelernt, dass jeder Einzelne etwas für eine intakte Umwelt tun kann. (eing)



Die Schüler schichteten zusammen mit Tobias Lusti vom Ökobüro am Alois-Suter-Weg in Freienbach einen Haufen aus Steinen und Ästen auf, wo die Zauneidechsen Zuflucht finden können. Bild zvg

## Mächler ebenfalls in Kantonsrat gewählt

In der gestrigen Ausgabe wurden aus der Gemeinde Schübelbach nur fünf Kantonsräte als gewählt vermeldet. Gleichzeitig wurde der SVP Schübelbach ein Wählerverlust unterstellt. Dem ist nicht so. Die Liste der SVP Schübelbach ist mit einem Wähleranteil von 42 Prozent eine der bestgewählten Listen im ganzen Kanton Schwyz. Sie eroberte nach wie vor ihre zwei Sitze. Neben Ralf Schmid (790 Stimmen) wurde auch Manuel Mächler (658 Stimmen) gewählt. Fast hätte es der Schübelbacher SVP noch für einen dritten Sitz gereicht.

Wermutstropfen ist für die Partei die Nicht-Wiederwahl der bisherigen Valeria Geissbühler, die mit der drittbesten Stimmenzahl (644 Stimmen) infolge des Pukelsheim-Systems nicht gewählt wurde. Die Vertretung der Gemeinde Schübelbach im Kantonsrat für die Legislatur 2020 bis 2024 setzt sich wie folgt zusammen: Ralf Schmid (neu, SVP, Schübelbach), Manuel Mächler (neu, SVP, Schübelbach), Roger Züger (bisher, FDP, Schübelbach), Bruno Hasler (bisher, CVP, Buttikon), Michael Spirig (bisher, GLP, Buttikon) und Kushtrim Berisha (neu, SP, Siebnen). (red)

# Broschüre soll zu mehr Biodiversität verhelfen

Das Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) Höfe lanciert zum Frühlingsanfang eine neue Broschüre als Arbeitshilfe für mehr Biodiversität im Bezirk Höfe.

Biodiversität oder auch biologische Vielfalt steht für den Reichtum an Arten und der genetischen Vielfalt aller wild lebenden Tiere und Pflanzen. Sie zeigt sich in einer Fülle von verschiedenen Lebensräumen, Ökosystemen und Landschaften mit all ihren Funktionen. Die Biodiversität ist eine unerlässliche Grundlage für unser Leben – sie versorgt uns mit natürlichen Ressourcen wie kühlender Luft, frischem Wasser und Nahrung.

### Vielfalt jetzt schützen

Der Rückgang der Biodiversität ist schleichend und wird selten direkt wahrgenommen. Deshalb ist es umso wichtiger, diese Vielfalt zu schützen und nicht erst einzugreifen, wenn der Verlust schon zu gross ist. Insbesondere für den Artenreichtum im Sied-

lungsgebiet liegt ein grosses Potenzial bei den Gemeinden, den Liegenschaftsverwaltungen, aber auch bei Privatpersonen.

### Checkliste für den Ist-Zustand

Das LEK Höfe hat die Broschüre «Mehr Biodiversität auf unseren Umgebungsflächen» erstellt, welche die Höfnerinnen und Höfner bei ihrem Beitrag für mehr Biodiversität unterstützt. Sie soll Anreize bei der Pflege sowie bei der Neu- und Umgestaltung von Umgebungsflächen geben und dient als Checkliste bei der Bewertung des heutigen Ist-Zustandes der Freiräume.

### «Weniger ist mehr» bei der Pflege

Mit der Beachtung einfacher Pflegegrundsätze kann jede und jeder einen

Mehrwert für die Biodiversität leisten. Die Pflege soll so wenig wie möglich, aber so intensiv wie nötig organisiert werden – ganz nach dem Motto «weniger ist mehr». Schonende Mähverfahren und geringere Bewirtschaftungsintensitäten steigern zusätzlich die Artenvielfalt in unseren Freiräumen. Durch eine gezielte Förderung von Nützlingen kann auf den teuren und schädlichen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln verzichtet werden. Auch auf das Ausbringen von Düngemitteln kann bei der Extensivierung von Umgebungsflächen verzichtet werden.

Die Broschüre «Mehr Biodiversität auf unseren Umgebungsflächen» kann auf [www.lek-hoefe.ch](http://www.lek-hoefe.ch) heruntergeladen oder bei den Umweltfachstellen der Höfner Gemeinden und des Bezirks bezogen werden. (eing)

## Baugesuche

### Innerhalb der Bauzonen

#### Freienbach

Bauherrschaft: ANPM Invest AG, Hörnliweg 4, Bäch; Projekt: Huser

Schnell Architekten AG, Trogenstrasse 60a, Altstätten. Bauobjekt: Erweiterung Aussenpool, Hörnliweg 4, Bäch, (ohne Baugespann infolge Bautätigkeit).

Bauherrschaft: Hagedorn AG, Industriestrasse 4, Pfäffikon; Projekt:

Fröhlich Architektur AG, Schindellegistrasse 36, Pfäffikon; Grundeigentümerin: Erbenegemeinschaft Wild, Im Gräfli 4, Pfäffikon. Bauobjekt: Umnutzung zu Motel, Industriestrasse 11, Pfäffikon, (ohne Baugespann).

## Wir gratulieren

**Adelheid Feller-Mühlebach**, Wollerau, feiert heute ihren 80. Geburtstag.

**Elisabetha Lacher-Kapp**, Pfäffikon, wird heute 91 Jahre alt.

## FDP holt in Wollerau meiste Stimmen

Mit einem Wähleranteil von 35 Prozent respektive 2372 Stimmen hat die FDP in Wollerau am meisten Zuspruch erreicht. Gegenüber den Wahlen 2016 hat die Partei rund acht Prozentpunkte zulegen können. Mit 682 Stimmen, der dritthöchsten Stimmenzahl, haben die Wollerauerinnen und Wollerauer Marlene Müller-Diethelm klar wiedergewählt. Neben Müller haben aber auch die anderen Kandidierenden der FDP Wollerau ausgezeichnete Resultate erzielt. Thomas Grieder-Haldemann erhielt 626, Franziska Zingg 592 und Nicole Balmer 454 Stimmen.

Dass es mit diesen ausgezeichneten Resultaten in Wollerau nicht für einen zweiten FDP-Kantonsratsitz gereicht hat, liegt am neuen Wahlmodus, der jeder Partei die Anzahl Sitze gemäss ihrer kantonalen Wählerstärke zuteilt.

Die Schwyzer Bevölkerung hat die FDP-Regierungskandidaten mit den höchsten Stimmenzahlen und mit klarem Vorsprung wiedergewählt: Die Wollerauerin Petra Steimen-Rickenbacher hat mit 26 254 Stimmen das beste Resultat überhaupt erzielt. Knapp dahinter folgte Kaspar Michel mit 26 148 Stimmen.

Die FDP Wollerau dankt den Wählerinnen und Wählern herzlich für die Stimmen. Sie gratuliert Marlene Müller-Diethelm, Petra Steimen-Rickenbacher und Kaspar Michel zur ausgezeichneten Wiederwahl und allen FDP-Kandidaten zu ihrem ausserordentlichen Wahlkampf.

**FDP. Die Liberalen Wollerau**

## IMPRESSUM

## Höfner Volksblatt

Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 158. Jahrgang

[www.hoefner.ch](http://www.hoefner.ch)

**Redaktion** Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 03, Telefax 044 787 03 01, E-Mail [redaktion@hoefner.ch](mailto:redaktion@hoefner.ch), [sport@hoefner.ch](mailto:sport@hoefner.ch), Chefredaktor Stefan Grüter (fan)

**Redaktion Höfe** Leitung Andreas Knobel (bel); Urs Attinger (ura); Daniel Koch (dco); Patrizia Baumgartner-Pfister (pp); Nina Gubler (ng)

**Redaktion Sport** Franz Feldmann (ff); Lars Morger (mor)

**Redaktion March** Leitung Hans-Ruedi Rüeggsegger (hrr); Anouk Arbenz (aa); Oliver Bosse (obo); Silvia Gisler (sigl); Yasmin Jöhl (yas); Irene Lustenberger (il); Johanna Mächler (am)

**Sekretariat** Janine Büsser, Daniela Jurt, Heidi Peruzzo

**Abonnemente (inkl. E-Paper)** Inland: 12 Monate Fr. 276.–, 24 Monate Fr. 520.–, 6 Monate Fr. 148.–, Einzelnummer Fr. 2,50 (inkl. MwSt.), Abonnementdienst: Telefon 044 787 03 03, E-Mail [aboverwaltung@hoefner.ch](mailto:aboverwaltung@hoefner.ch)  
**Inserate** Höfner Volksblatt und March-Anzeiger Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10  
Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89  
[inserate@theilermediaservice.ch](mailto:inserate@theilermediaservice.ch)

**Druck und Verlag** Theiler Druck AG (Verleger), Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00, Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

## Witz des Tages

Ich war heute ohne Handy auf der Toilette – wir haben 232 Fliesen.